



HBS - NEWS

Liebe Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde der Heinrich-Bußmann-Schule,
hier sind die aktuellsten Neuigkeiten unseres Schulgeschehens für Sie und euch zusammengefasst.
Herzlichst,

Guter Rat bringt guten Start

Katharina Kleber betreut Ranja aus Sri Lanka

Vor zwei Jahren kam Subaranjana Logeswaran, kurz „Ranja“ genannt, mit ihrem Vater nach Lünen. Ihre Heimat ist Sri Lanka. Als die heute 15-Jährige nach Deutschland reiste, sprach sie „nur“ ihre Muttersprache und Englisch. Heute besucht sie die Realschulklassen der Heinrich-Bußmann-Schule und plant nach den Sommerferien aufs Gymnasium oder eine Gesamtschule zu wechseln, um das Abitur zu machen.

Möglich wurde dies durch die individuelle Förderung und das Engagement von Katharina Kleber. Die 24-Jährige ist die Tochter von Schulleiterin Ulrike Kleber und studiert Jura. Doch sie hat auch pädagogisches Talent. „Ich möchte später in den Bereich Jugendstrafrecht gehen und mich dort auch engagieren.“ Denn ihr liegt es, mit Jugendlichen zu arbeiten, ihnen zu helfen. So sagte sie auch gleich „ja“, als ihre Mutter sie fragte, ob sie sich als Honorarkraft um Ranja kümmern wollte. Zuerst lief die Kommunikation auf Englisch. „Wir haben mit großen Bildern begonnen, von Familien oder von Obst- und Gemüsesorten. Anfangs hab ich vor allem aus Alltagssituationen Wert gelegt, damit Tanja in ihrer neuen Heimat zurecht kommt.“ Die beiden waren zusammen im Supermarkt und im Möbelhaus, wo Ranja ihre neu gelernten Kenntnisse sofort praktisch anwenden konnte. Grammatik war da erst mal nicht so wichtig; entscheidend war, dass sich Ranja im Alltag gut zurechtfinden konnte.

Da die Schülerin aus Sri Lanka 2011 kurz vor den Sommerferien nach Lünen kam, konnte sie sich die ganzen Ferien über mit ihrer Betreuerin treffen und schon mal auf die Schule, auf das deutsche Klassensystem und die Lehrer vorbereitet werden. Nach den Ferien gab es dann zweimal in der Woche eine Doppelstunde mit Katharina Kleber. „Eine Einheit war Deutsch und dann sind wir auch das Unterrichtsmaterial durchgegangen, haben zusammen Geschichts- und Erdkundetexte übersetzt“, erzählt Katharina Kleber.

Dass Ranja sehr fleißig ist, bestätigt auch Schulleiterin Ulrike Kleber: „Sie hat selbstständig eine Vokabelliste erstellt und sie steht mit Katharina im engen Mail-Kontakt, damit sie – auch wenn es mal außerschulisch etwas zu besprechen gibt – mit ihrer Betreuerin reden kann.“

In ihrer neuen Klasse hat sie sich schnell integriert, mittlerweile Freunde gefunden. In Mathe hat Ranja übrigens eine Eins. Und bei einem Test stellte sich heraus, dass sie in diesem Bereich besonders begabt ist. In Dortmund bestand die zudem einen Einstufungstest, bekam bescheinigt, dass sie die gymnasiale Oberstufe schaffen wird.

Dass die Sprachbarriere immer niedriger wird, zeigt sich auch ständig im Unterricht. Ranja meldet sich viel mehr als am Anfang. Wenn sie dann in wenigen Jahren ihr Abi in der Tasche hat, will sie Architektur studieren.

